

kann als offen gelten. Immerhin erleichtern Gebirgslücken, Flußdurchbrüche und Passenken den Verkehr Österreichs mit Deutschland mehr als mit jedem anderen seiner Nachbarländer. Die Grenzräume Österreich-Ungarns erweisen sich streckenweise recht unvorteilhaft, die Monarchie ist unter allen europäischen Großmächten am meisten Binnenstaat.

2. Nicht weniger als die Hälfte des österreichischen Staatsgebietes gehört den Alpen an. Steiniger Boden, rauhes Höhenklima und natürliche Schranken des Verkehrs verursachen hier eine nur geringe Bevölkerungsdichte (30 Einw. auf 1 qkm); doch muß ausdrücklich hervorgehoben werden, daß Österreich auf dem Gebiete des alpinen Straßen- und Bahnbaues geradezu Großartiges geleistet hat. Es sei an die Arlberg-, Brenner-, Rastertal-, Semmering-, Giselas- und die Tauernbahn (Salzburg—Gastein—Triest) erinnert. Eine weitere Schranke in der wirtschaftlichen Entwicklung des Kaiserstaates wird durch die weite Ausbreitung des Hochgebirges gegeben.

3. Das bunte Völkergemisch und der unaufhörliche Nationalitätenhader wirken ebenfalls störend auf die wirtschaftliche und politische Machtentfaltung der Monarchie ein.

Am günstigsten liegen die Erwerbsbedingungen in den außeralpinen Teilen der Monarchie, besonders in Böhmen, Mähren, Galizien und in der ungarischen Reichshälfte.

## A. Die Länder des Österreichischen Kaiserstaates.

### I. Das Österreichische Alpenvorland.

**Naturgaben.** Es bildet die östliche Fortsetzung des Bayerischen Alpenvorlandes, erhebt sich aber im Gegensatz zu diesem einer großen schiffbaren Wasserstraße, tieferer Lage (Wien 170 m) und eines durchaus fruchtbaren Bodens. Dieser liefert vor allem Getreide; in Niederösterreich auch noch Wein, Obst und Zuckerrüben. Oberösterreich, das einen großen Teil des sog. Salzkammergutes umfaßt, ist reich an Salz und besitzt überdies eine blühende Eisenindustrie, während Niederösterreich infolge seiner Lage inmitten des großen Doppelreiches außer Industrie auch regen Handel treibt; in letzterem ist denn auch die Bevölkerungsdichte sehr hoch. Das Österreichische Alpenvorland genießt also große Vorzüge der Natur. — Der Abstammung nach sind die Bewohner rein deutsch.

In Oberösterreich ist Linz an der Donau, 70000 Einw., ein wichtiger Handelsplatz; an der Enns liegt Steyr, der Mittelpunkt der oberösterreichischen Eisen- und Stahlindustrie. Dem wegen seiner Naturschönheiten von Fremden vielbesuchten Salzkammergut gehören an: Gmunden am Traunsee, Ischl an der Traun, einer der berühmtesten Badeorte des Kontinents, und Hallstadt am See gl. N.

In Niederösterreich ist an der Donau Wien an dem wichtigsten Straßenkreuz des südöstlichen Europa emporgewachsen. Hier wird die Donaustraße geschnitten von einer nord-südlichen, die aus dem Gebiete der Weichsel und Ober durch die Mährische Pforte entlang der March und über den Semmering zum Adriatischen Meere führt. Dank dieser günstigen Lage hat sich Wien zur größten und schönsten Stadt Österreichs entwickelt und ist, wie Reichshauptstadt und Residenz, so auch die erste Handels- und Industrie- und der geistige Mittelpunkt der Monarchie (2 Mill. Einw.). Wiens allseitige Industrie erzeugt Mode- und Galanteriewaren, Bier, Maschinen, Instrumente usw.